

SÜDKURIER Medienhaus -

URL:

<http://www.suedkurier.de/region/linzgau-zollern-alb/wald/Mobilfunk-beschaeftigt-Region;art372578,4267270,0>

Mobilfunk beschäftigt Region

27.04.2010 00:00

Mobilfunk beschäftigt Region



Bild: volk

Die Hauptversammlung der Bürgerinitiative Mobilfunk (BI) Wald stand ganz im Zeichen des Gedankenaustausches mit befreundeten Initiativen aus Aach-Linz, Herdwangen und Laiz. Neben den eigenen Mitgliedern konnte Walter Merz als Vorsitzender im Nebenzimmer des Gasthauses „Lamm“ Hermann Fetscher und Wolfgang Neuburger aus Herdwangen, Werner Steeb und Konrad Ibele auch Elke Hilzinger aus Laiz begrüßen. Hermann Fetscher berichtete über den Stand der Gespräche mit dem Mobilfunkbetreiber O und dem Gemeinderat Herdwangen-Schönach. Wie in Wald gingen auch in Herdwangen Bürger auf die Barrikaden. Sie wehrten sich gegen einen geplanten Funkmasten im Baugebiet „Branden“. Im selben Boot sitze der Gemeinderat, der sich bereits für einen Baustopp entschieden habe.

Die Herdwanger Bürgerinitiative, so Fetscher und Neuburger, sei im Gespräch mit der Gemeinde und dem Mobilfunkanbieter. Der Sendemast im „Branden“ sei noch nicht aufgestellt. Anwohner sollten den Messprotokollen der Abstände zwischen Funkmast und ihren Häusern, die das Unternehmen vorlege, nicht trauen. Sie sollten selbst eine Überprüfung in Auftrag geben. Vielfach, so Merz, fühle man sich geradezu ohnmächtig vor der Macht der Unternehmen und den Heerscharen der sie unterstützenden Anwälte.

Er als Arbeitgeber, erklärte Wolfgang Neuburger, achte die Gesundheit seiner Mitarbeiter als hohes Gut, es gelte sie zu schützen. Deshalb habe er mit Fetscher als weiterem Arbeitgeber im „Branden“ eine Liste mit Unterschriften aus Herdwangen und Aftholderberg sowie eine Bürgerliste mit 1000 Unterschriften gesammelt. Damit wollen die Initiatoren der Kommune und dem Funkbetreiber zeigen, dass in Herdwangen Verantwortung übernommen werde.

Dem setzte der Walder Martin Kuhn noch eins drauf, als er aus dem Grundgesetz, Artikel 2, das Recht auf körperliche Unversehrtheit ansprach. Von Fetscher kam die Aufforderung an die Gesellschaft, sie müsse endlich wieder anfangen, moralisch zu denken. Voller Schrecken erinnerte sich Werner Steeb, als vor Jahren im letzten Augenblick ein Funkmast verhindert werden konnte, der verborgen vor den Augen der Öffentlichkeit aufgestellt werden sollte. „Der auf dem Hochbehälter der Wasserversorgungsgruppe Wald vorgesehene Sender hätte mir dann aus 30 Metern Entfernung dauernd in mein Schlafzimmer reingefunkt.“

In Laiz gebe es ein gutes Miteinander zwischen den Parteien im Gemeinderat und der Bürgerinitiative, erklärte Elke Hilzinger. Die vorgesehene DSL-Breitbandverkabelung in Wald, so, Merz, sei allen funktechnischen Lösungen überlegen, sie sei abhörsicher. Mit der neuen Sendetechnik LTE würden auch gut abgeschirmte Gebäude in den „Genuss“ einer kräftigen Strahlung kommen.

falko hahn

Copyright © 2009 SÜDKURIER Medienhaus - Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung durch unberechtigte Dritte nur mit schriftlicher Genehmigung durch das SÜDKURIER Medienhaus.